

Fachkalender 1912.

(Z) Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Heusinger von Waldegg's

Kalender

für Eisenbahn-Techniker

für 1912.

Neununddreissigste Neubearbeitung.

Herausgegeben

von

A. W. Meyer,

Regierungs- u. Baurat in Allenstein.

Brieftaschen-Einbd. nebst geheftetem II. Teil N^o 4.60 ord.

Rheinhard-Scheck, Kalender

für Wasser- u. Strassenbau-

und Kultur-Ingenieure

für 1912.

Neununddreissigste Neubearbeitung.

Herausgegeben

von

R. Scheck,

Regierungs- u. Geh. Baurat in Fürstenwalde (Spree).

Gebunden nebst geheftetem II. Teil N^o 4.60 ord.



Mehrbedarf bitte ich zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, 10. Oktober 1911.

J. F. Bergmann.

Jugendblätter

(Z)

gegründet im Jahre 1854 von Isabella Braun.
Schriftleitung: Lothar Meilinger, München.

Das erste Heft des 58. Jahrganges liegt vor und wird mit farbig illustriertem Prospekt zur Propaganda kostenlos ausgegeben.

Es enthält:

Literarische Beiträge von:
Sophie Reinheimerl
Adalbert von Chamisso
Margarete von Bülow
B. Wöhrmüller u. a. m.

Künstlerische Beiträge von:
Johann Schult (Inhaber des letzten Schachpreises): ein Vierfarbendruck.
Harry Schulz
Rolf Winkler u. a. m.

Außer diesen werden im laufenden Jahrgang mit Beiträgen vertreten sein:

die Schriftsteller:

Arthur Schleitner
Felix Dahn
Marie von Ebner-Eschenbach
Hans Eichelbach
Marie Franzos
Peter Rosegger
Frida Schanz
Johannes Trojan
Ernst von Wildenbruch

die Künstler:

Franz v. Defregger
Otto Geigenberger
Anton Hoffmann
Hermann Kaulbach †
Ludwig Koch-Hanau
Wilhelm Koege
Philipp Röth
Joseph Sailer
Rudolf Sied

u. v. a. neuere sowie besonders klassische u. v. a. hervorragende Illustratoren.
Autoren.

Jedem Heft wird die kostenlose Beilage mitgegeben, die sich betitelt:

Blumenpost

Eine Monatschrift für praktische Naturkunde und Blumenpflege im Haus.

Als Material für die darin gegebene Anleitung zur Zucht und Pflege blühender Zimmerpflanzen erhalten die Abonnenten unentgeltlich im Laufe des Jahrganges etwa 6 Gaben an Stecklingen, Zwiebeln oder Samen.
Zum Aufbewahren der einzelnen Hefte wird ein

hübscher Sammelkasten

mit künstlerischem Titelbild,

der als Zierde des Weihnachtstisches viel Freude machen wird, zu jedem Abonnement auf Wunsch kostenlos geliefert.

Die Jugendblätter mitsamt der Blumenpost und deren Gaben kosten in 12 Heften bezogen (von September bis Juli)

M. 4.20 ord., M. 3.— bar und 7/6 Exemplare,

bei mehr als 25 Abonnenten ohne Freiemplar das Heft 20 Pf. no.

"	"	"	50	"	"	"	"	"	18	"	"
"	"	"	75	"	"	"	"	"	17	"	"
"	"	"	100	"	"	"	"	"	15	"	"

Also bei 60 Abonnenten ein jährlicher Gewinn von ca. M. 120.—, das ist mehr als 50%,

bei 150 Abonnenten ein jährlicher Gewinn von ca. M. 360.—, das ist mehr als 60%.

Berlag der Jugendblätter (Carl Schnell), München.